

Flugzeugbau, Umwelttechnik, Handwerk & Mechatronik: Wir sichern gemeinsam Arbeitsplätze in Augsburg!

Neues Werk für Premium Aerotec • Neue Forschungsinstitute



50 Millionen Euro für neue Spitzenforschungseinrichtungen in Augsburg zu. Premium Aerotec investiert mit diesem Impuls über 180 Mio. Euro in ein neues Werk mit über 350 Arbeitsplätzen und Aufträgen für die Zulieferbetriebe.

„Lokal lenken – global denken“ – so stellt sich der innovative Mittelstand auf, wie z.B. der Augsburgener Metallbauer Spiegel +

„Das Zusammenspiel zwischen Industrie, Handwerk, Forschung und Entwicklung in Augsburg wird immer enger. Das ist eine gute Basis für die Schaffung neuer Arbeitsplätze in unserer Region“, betont Johannes Hintersberger nach Betriebsbesuchen heimischer Unternehmen.

Zu den auch global vertretenen Firmen, die Arbeitsplätze sichern und schaffen, zählt der Flugzeugbauer „Premium Aerotec“ (früher EADS). Das noch junge Unternehmen mit Sitz in Augsburg hat es bereits an Europas Spitze geschafft. „Carbonfaserverstärkter Kunststoff“ lautet das Zauberwort des neuen Hochtechnologieunternehmens. Weltweit gehört es zu den Top-Five der Branche.

Ministerpräsident Horst Seehofer (Foto rechts, zusammen mit Betriebsratsvorsitzenden Peter Schönfelder und Johannes Hintersberger, MdL) gab den offiziellen Start-Up und sagte die Unterstützung des Freistaats von rund

Co. KG. Erst jüngst konnte das Handwerksunternehmen in den USA einen selbst entwickelten Hubschrauber-Löschbehälter vorstellen, der dort zur gezielten Löschung von



Waldbränden aus der Luft eingesetzt wird. Geschäftsführer Jürgen Schmid (im Bild ganz oben, links) und Produktionsleiter Werner Ruchte führten den Augsburgener Wirtschaftspolitiker durch den Betrieb, wo ihm Ausbildungsmeister Georg Streidel und Azubi Anatoli Menzer (rechts im Bild) die Ausbildungsschwerpunkte vorstellten.

Beeindruckt zeigte sich der Amtschef des Bayerischen Umweltministeriums Wolfgang Lazik (nebenstehendes Bild, ganz links) bei seinem Besuch des Bayerischen Instituts für angewandte Umweltforschung- und technik (bifa). Das „bifa-Leitungsteam“ (im Bild von



Grüß Gott,
liebe Leserin, lieber Leser,

derzeit überrollen uns Negativschlagzeilen aus der globalen Finanz- und Wirtschaftswelt. Viele Menschen, auch in unserer Heimat, bangen um ihre Arbeitsplätze; weltweit wurde viel Vertrauen verspielt.

Dennoch: Die CSU-geführte bayerische Staatsregierung und die neue Augsburgener Stadtregierung unter OB Kurt Gribl haben die wirtschafts- und strukturpolitischen Weichen richtig gestellt, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Gute Beispiele: „Premium Aerotec“, der neue „Science Park“ in Uni-Nähe sowie viele leistungsstarke, handwerkliche Familienbetriebe. Geben wir Ideen und Initiativen in Industrie, Forschung und Handwerk mehr Chancen und Freiräume – dann schaffen wir auch weiterhin Arbeitsplätze!

Davon bin ich überzeugt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hintersberger.info. Ich freue mich über Ihre Reaktionen und Anregungen.

rechts) Roland Mair, Dr. Siegfried Kreibe und Prof. Dr. Wolfgang Rommel zeigten dem Politiker und seinem Gast, Ministerialdirektor Lazik, neue umwelttechnologische Entwicklungen in der Versuchshalle. Hintersberger verspricht sich von der erfolgreichen Arbeit des bifa weitere Anstöße gerade auch für kleinere und mittelständische Unternehmen, Umwelttechnologien weiter einzusetzen und auszubauen, „denn Umweltinnovationen schaffen Wettbewerbsvorteile und Arbeitsplätze“.

Hochschule Augsburg nach Rundumerneuerung für Zukunft gerüstet

Wirtschaftsstudenten erhalten neues Gebäude für 18 Millionen Euro • Erfolgreicher Einsatz der CSU-Abgeordneten

Mit der Grundsteinlegung für das neue Gebäude der Wirtschaftswissenschaftler an der Hochschule Augsburg geht die Rundumerneuerung der Fachhochschule in die letzte Runde. Für rund 18 Millionen Euro wird neben dem „Hochschulschloss“ an der Friedberger Straße das neue Gebäude entstehen. Insgesamt investiert der Freistaat Bayern 118 Millionen Euro, um die Hochschule Augsburg fit für die Zukunft zu machen. Johannes Hintersberger bezeichnete die Gesamtinvestition als Garant dafür, dass der Hochschulstandort Augsburg insgesamt eine hervorragende Ausgangsposition im Wettbewerb der Hochschulen und Universitäten in Bayern und Deutschland hat. „Praxisorientiertes Spitzenstudium in den Ingenieur- und Technologiewissenschaften oder in den Wirtschaftswissenschaften zahlt sich aus und eröffnet für die Absolventen nicht nur gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, sondern macht unsere Hochschule zu einem attraktiven Partner für Industrie, Handwerk und Handel“, erklärte Hintersberger, der sich für eine enge Verbindung zwischen der Hochschule



Machen sich stark für eine zukunftsfähige Hochschule: (v.l.) Johannes Hintersberger, MdL; Max Strehle, MdL; Ulrich Bickler, Leiter staatl. Bauamt; Prof. Dr.-Ing. Schnell, Vizepräsident; Georg Winter, MdL; Prof. Dr. Klaus Kellner, Vizepräsident; Bernd Kränzle, MdL; Prof. Dr.-Ing. Martin Bayer, Vizepräsident

Augsburg und der Universität Augsburg mit der Wirtschaft stark macht.

Bei den Arbeiten an der Hochschule Augsburg handelt es sich sowohl um Sanierungsarbeiten als auch um Neubauten. Nachdem 2005 das neue Servicezentrum für rund 18 Millionen Euro errichtet worden war, wurde auf dem ehemaligen Schüle-Gelände beim Roten Tor für über 30 Millionen Euro saniert und

neue gebaut. Dazu kamen Sanierungsarbeiten im Campus an der Baumgartner-Straße für 18,4 Millionen Euro und das Gebäude für die Ingenieure für 15,6 Millionen Euro. Freigegeben wurden jetzt auch die Mittel für die Gebäude der Elektrotechnik mit 9,5 Millionen Euro sowie der Architekten und Bauingenieure für 8 Millionen Euro. Wirklich starke Impulse für ein wirtschaftsnahes Spitzenstudium – und somit für die Arbeitsplätze von morgen!

Soziale Marktwirtschaft neu beleben

Rahim Taghizadegan bei „Herausforderung Zukunft“



Im Rahmen der Veranstaltungsserie „Herausforderung Zukunft“ luden die Landtagsabgeordneten Johannes Hintersberger (2. v. re.) und Bernd Kränzle, Stadtrat Thorsten Grosse (li.), Mittelstandsunion Augsburg und Michael von

Hohenhau (re.), Bund der Steuerzahler e.V., in den Augsburger SIGMA Technopark ein, um mit den zahlreich erschienenen Gästen aus Politik, Mittelstand und Handwerk „Zur Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft“ zu diskutieren. Als Referenten konnte das Forum den Gründer des Wiener Instituts für Wertewirtschaft, Dipl.-Ing. Rahim Taghizadegan (2. v. li.), begrüßen, der mit Verve die Perspektiven und Chancen für den Mittelstand und das Handwerk angesichts der aktuellen Finanzkrise aufzeigte. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, zeigte er eindringlich auf, dass die Soziale Marktwirtschaft erheblich an Wirkkraft eingebüßt hat, weil ihre Prinzipien nicht an die Gegebenheiten einer Welt globaler Vernetzung angepasst wurden.

So schockiert das Auditorium auch war, seine Antwort auf die Krise ermutigte darum umso mehr. Denn Taghizadegan sieht in der Krise auch und gerade eine Chance: Nachdem der „Saustall“ angerichtet sei, wie es Franz Josef Strauß schon vor 25 Jahren einmal gesagt hatte, sei jetzt die Neubelebung der Sozialen Marktwirtschaft überhaupt erst wieder möglich. Kurz und bündig: Taghizadegan empfiehlt die Organisation effektiver, lokaler Gegenmaßnahmen ganz im Sinne der kommunalen Selbstverwaltung, wobei für ihn gerade der Mittelstand und das Handwerk als die Seele des Unternehmertums die zentrale Rolle spielen müssen. Hintersberger dankte Taghizadegan für seine klaren Analysen und Folgerungen und fasste zusammen: „Nicht die Soziale Marktwirtschaft ist gescheitert, sondern Spekulationskapitalismus und Sozialismus.“

Science-Park wird Wirklichkeit

70 Hektar für Spitzenforschung im Univiertel

„Mit dem Science-Park entwickeln wir in Augsburg eine europaweit herausragende Standortposition: Spitzenforschung, Entwicklung und Produktion in den Zukunftstechnologien Mechatronik, Automation und Faserverbundstoffe kooperieren an einem Ort. Eine Basis für Innovation und neue Arbeitsplätze“, unterstreicht der Stadtrat und CSU-Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger die Bedeutung des Masterplanes durch den renommierten Stadtplaner Professor Kees Christiaanse, wie er im Augsburger Stadtrat beschlossen wurde.

Das dafür vorgesehene 70 Hektar große Areal liegt zwischen Messe und Universität im Augsburger Süden. Christiaanse, gebürtiger Niederländer und seit 2003 Professor für Architektur und Städtebau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, bietet mit seiner Planung ideale Bedingungen für Forschung, Entwicklung, Lehre und Leben im Science-Park, der auch durch großzügige Begrünung gekennzeichnet sein soll. Als erster Schritt bei der Realisierung des Parks gilt die Ansiedlung der Forschungsinstitute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und des Fraunhofer-Instituts für Mechatronik und Leichtbau. Der Freistaat ist mit einer Impulsfinanzierung von 50 Millionen Euro beteiligt.



Der virtuelle Science-Park im Augsburger Süden aus der Vogelperspektive
Grafik: Kees Christiaanse

Amtschef des Umweltministeriums zu Gast in Augsburg

Ministerialdirektor Wolfgang Lazik besichtigt Unternehmen aus Forschung & Technik



Der Amtschef des Bayerischen Umweltministeriums, Ministerialdirektor Wolfgang Lazik (mitte), war beim Besuch der Cormoran GmbH im Umwelttechnologischen Gründerzentrum beeindruckt von der erfolgreichen Unternehmensgründung. Gründer Dr. David Schrupp-Heidelberger (ganz links) erläuterte den inte-

ressierten Besuchern (von links) Johannes Hintersberger, MdL, MD Wolfgang Lazik, Dr. Manuela Wimmer vom Umweltcluster Bayern, Egon Beckord, GF des KUMAS e.V., sowie Dr. Herman Teufel, Vorsitzender des KUMAS e.V., die Arbeitsweise seiner Entwicklung: Eine Sonde, die zur Onlinebestimmung der Hochtemperaturkorrosion in Großfeueranlagen verwendet wird. Anschließend besuchte Lazik gemeinsam mit Johannes Hintersberger die Kompetenzzentren Bifa, KUMAS e.V., das Umweltcluster, das Umwelttechnologische Gründerzentrum (UTG) sowie das Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) an der Universität. „Ich bin sehr beeindruckt von der hohen, innovativen Forschungs- und Entwicklungsqualität der Umwelteinrichtungen in Augsburg“, betonte Lazik.

Mitgliederehrungen in Lechhausen und Täferingen

Hintersberger: Mitglieder sind „größter Schatz unserer CSU“

„Der größte Schatz der CSU sind unsere Mitglieder – sie sind vielfach ehrenamtlich in Kirche, Vereinen sowie sozialen Einrichtungen und Verbänden engagiert und machen die starke und notwendige Verwurzelung unserer Volkspartei CSU aus“, betonte Johannes Hintersberger bei der Ehrungen langjähriger Mitglieder in den Ortsverbänden Augsburg-Lechhausen und Neusäß-Täferingen.



Ausgezeichnet wurden in **Lechhausen** (von links): Georg Wiedemann für 25jährige CSU-Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel, stv. Ortsvorsitzender Klaus-Dieter Huber mit einem Lechhauser Kaffeehaferl für sein be-

sonderes Anpacken bei den Wahlkämpfen, mit der Ehrenurkunde für 20 Jahre Hans Uhe und Siegfried Mosig und stv. Ortsvorsitzender Volker Bopp. Es gratulierten Johannes Hintersberger und Bürgermeister a.D. Dr. Ludwig Kotter (Bildmitte).



Für über 35 Jahre verlässliche und überaus erfolgreiche Kassenführung des CSU-Ortsverbandes **Neusäß-Täferingen** wurde Karl Forscht (2. v. li.) mit der Goldenen CSU-Raute besonders geehrt. Dem ‚dienstältesten CSU-Schatzmeister Bayerns‘, wie Hintersberger die besondere Leistung hervorhob, gratulierten Hansjörg Durz, 1. Bgm. von Neusäß (li.), und Ortsvors. Hans Haisch (2. v. re.).

Trikotsatz „weiß-blau“ für Jugendmannschaft im Univiertel



Mit einem neuen Satz Fußballtrikots unterstützt Johannes Hintersberger, MdL, das Engagement der Sportler und Betreuer der Sport- und Jugendgruppe „Pellere“ des Univiertels, das zu einem besseren Miteinander

führen soll. Auf dem Herbstfest des Univiertels im Pfarrheim „Zum Guten Hirten“ war Hintersberger von dem ehrenamtlichen Engagement der Jugendarbeit so begeistert, dass er damals spontan einen Satz Trikots versprach. Jetzt hat er sein Versprechen eingelöst. In der Mannschaft spielen zahlreiche junge Spätaussiedler zusammen, die auch neben dem Fußballplatz Respekt und Toleranz zeigen. „Wir

müssen jungen Menschen, die zusammen spielen, sporteln und gemeinsam für Ziele im Team kämpfen, unterstützen“, betont Hintersberger. Er dankte auch besonders der Betreuerin Waltraud Strobel und Trainer Viktor Hoffmann für ihren ehrenamtlichen Einsatz sowie Stadtpfarrer Gutowski von der Pfarrei „Zum Guten Hirten“ für die engagierte Unterstützung der Jugendarbeit im Univiertel.

Kurz & Bündig

Als einen großartigen Erfolg für Augsburg bewertet Johannes Hintersberger die Entscheidung des Landtags, das Landesamt für Umwelt in Augsburg mit über 16 Mio. € auszubauen. Mit der Investition des Freistaates werden die bisherig verteilten Laboreinheiten der Landesbehörde konzentriert und zusammengefasst. Insgesamt stehen so für Augsburg über 60 neue Arbeitsplätze an. „Damit haben wir einen weiteren zukunftsweisenden Baustein für das Umweltkompetenzzentrum gelegt“, bewertete Hintersberger die Zusage. Die Umbau- und Neubauarbeiten sollen bis 2012 fertig gestellt sein.

„Es kann einfach nicht sein, dass bei diesem Fahrgastpotential keine Förderung für einen Bahnhalt bei der neuen Implus-Arena möglich sein soll“, fordert MdL Hintersberger eine Unterstützung seitens der Deutschen Bahn AG und des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes, z.B. neues Werk „Premium Aerotec“, würden neben den Fußballfans täglich auch zahlreiche Berufspendler den Schienenanahverkehr an dieser Bahnstation nutzen.

Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Umwelt- und Gesundheitsministerium, sprach sich bei einem gemeinsamen Besuch mit Johannes Hintersberger im Josefinum sehr anerkennend über die Leistung des Krankenhauses aus. Thema war vor allem der geplante Umbau, in dessen Verlauf Teile des Krankenhauskomplexes im Lauf der nächsten Jahre von Grund auf saniert werden sollen. Das Josefinum, den Augsburgern als Geburts- und Kinderkrankenhaus vertraut, bietet ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen an. Aus ganz Schwaben kommen Patienten in die Kinder- und Jugendpsychiatrie.

IMPRESSUM: Infobrief ECHT
Herausgeber/
V.i.S.d.P:



Layout:
Weitere Infos:

Nr. 1/2009

Johannes Hintersberger M.A., MdL
Peutingen Straße 11, 86152 Augsburg
landtag@hintersberger.info
Tel. 0821/154190; Fax: 0821/32050

Doris Hoy
www.hintersberger.info



Klimaneutral gedruckt
by SENSER_DRUCK Augsburg